

Februar
März 2024



miteinander

Christophoruskirche Wolkersdorf
und Georgskirche Dietersdorf



Wir sind für Sie da!

Wolkersdorf



Andreas Weiss
Pfarramtssekretär



Ulrich Hardt
Pfarrer



Dietersdorf



Erika Braun
Pfarramtssekretärin



Renate Schindelbauer
Pfarrerin

Termine

- 26.1. Mitarbeitenden-Danke-Abend
- 3.2./9.3. Konfis machen Kirche S.15
- 11.2. Faschingsgottesdienst S.13
- 24.2. Ostereierfärben S.16
- 25.2. „Der bewegende Abend“ S.8
- 1.3. Gemeindebriefmitmachaktion S. 32
- 1.3. „Weltgebetstag“ S.7
- 2.3. Konzertabend „Comedian Harmonists“ S.14
- 14.3. Gemeinsames Mittagessen S.15
- 18.3. „Kaufhaus Wertvoll“ S.8
- 23.3. Osterbrunnenschmücken S.16
- 28.3. Gründonnerstag S.17
- 29.3. Karfreitag S.17
- 31.3. Ostern S.17
- 14.4. Jubelkonfirmation S.16
- 9.6 „Jubelkonfirmation“ S.8

Impressum

Wünsche, Infos und Anregungen:

E-mail: redaktion.miteinander@gmx.de
Tel. (0911) 63 61 17

V.i.S.d.P.: Renate Schindelbauer
Alte Dietersdorfer Str. 2, 91126 Schwabach

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
11. Februar 2024

Auflage: 1900 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis: gemeindebrief.evangelisch.de,
Pixabay und private Bilder

Liebe Leserinnen und Leser!

Monatsspruch Februar

*Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Zurechtweisung, zur
Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit.*

2. Timotheus 3,16

Wie soll ich mich verhalten?
Welche Werte will ich an die
nächste Generation weitergeben?
Und wie organisieren wir das
Zusammenleben in unserer
Gesellschaft?

Unsere Gesellschaft wird immer
vielfältiger. Das macht das
Zusammenleben anstrengender
und komplizierter.
Umso wichtiger, dass ich selber
einen Kompass habe, nachdem
ich mich richten kann und will.
Die Medien und einzelne politi-
sche Parteien bieten mir ganz
unterschiedliche und manchmal
widersprüchliche Werte und
Deutungsmuster für mein Leben
an. Sich in dieser Vielfalt zurecht-
zufinden, ist nicht einfach. Der
Apostel im
2. Timotheusbrief empfiehlt, sich
an Gottes Wort zu orientieren.
Das klingt zunächst gar nicht
besonders aufregend, ja sogar
ein bisschen bieder. Aber nur so
lange, bis man angefangen hat,
sich mit der Bibel auseinander-
zusetzen. Dann nämlich beginnt
man zu staunen, sich zu reiben,
nachzudenken, sich zu ärgern
und Neues auszuprobieren.

Die Bibel ist nützlich - davon ist
der Apostel überzeugt. Nicht,
dass ich alle alten Geschichten
1:1 in die Gegenwart übertragen
könnte. Dazu sind die Lebensum-
stände zu unterschiedlich.
Aber die Menschen sind noch die
gleichen. Und die Fragen, die sie
beschäftigen, sind die gleichen.

Wo liege ich richtig- und wo liege
ich womöglich falsch? Wie kann
das Zusammenleben in einer
Gemeinschaft besser gelingen-
und welchen Beitrag kann ich
dazu leisten. Und was gebe ich
meinen Kindern mit auf den Weg,
damit sie zu selbstbewussten
und sozialen Gliedern der Ge-
meinschaft werden. Es lohnt sich,
mal wieder in diesem alten Buch
nachzuschlagen. Seien sie auf
Überraschungen gefasst.

Herzlich grüßt Sie

Pfarrer Ulrich Hardt



Wechsel im Pfarrbüro

Die Lotsin geht von Bord

Das Pfarrbüro in Wolkersdorf ohne Monika Geistmann- das kann man sich nicht vorstellen- und man will es auch nicht. Mehr als zehn Jahre war sie die erste Ansprechpartnerin unserer Kirchengemeinde und das freundliche Gesicht im Kirchenbüro. Doch nun gilt es Abschied zu nehmen. Monika Geistmann tritt am 1. März ihren wohlverdienten Ruhestand an, den sie hoffentlich lange mit ihrem Mann Herbert genießen kann.

Als Kirchengemeinde und als (immer noch relativ neuer Pfarrer) blicken wir dankbar zurück auf zehn wunderbare Jahre. Was für ein Geschenk, eine Sekretärin gehabt zu haben, die (zumindest gefühlt) alles wusste, die Verwaltung unserer Kirchengemeinde mit großem Geschick und großem Engagement steuerte und gerade in den Vakanzzeiten gemeinsam mit dem Kirchenvorstand das Gemeindeleben organisiert hat. Eine echte Lotsin eben! Und noch dazu eine, bei der man spüren konnte, wie gerne sie in ihrem Pfarrbüro gearbeitet hat.

Liebe Monika, vielen Dank, dass Du mich so geduldig und kompetent eingearbeitet hast. Die Kirchengemeinde, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Kirchenvorstand wünschen Dir und Deinem Herbert einen

spannenden und gesegneten Ruhestand. Danke für die gemeinsame Zeit!

Am **25. Februar, 18 Uhr** wird sie im "bewegenden Abendgottesdienst" offiziell verabschiedet. Wer sich von Monika Geistmann persönlich verabschieden möchte, kann das anschließend bei einem kleinen Empfang im Haus der Gemeinde tun.

„Großes Dankeschön“ und „leises Servus“

Liebe Gemeinde, nach etwas über 10 Jahren verabschiede ich mich von Ihnen in den Ruhestand.

Es waren bewegte Jahre mit drei verschiedenen Pfarrer/innen und zwei langen Vakanzen. Immer habt Ihr mich unterstützt und durch die Zeiten tatkräftig begleitet. Wenn ich zurückblicke, waren es sicher meine schönsten Berufsjahre hier in Wolkersdorf. Die Gemeinde ist mir ans Herz gewachsen und zu meinem zweiten Zuhause geworden.

Viele Freundschaften sind für meinen Mann und mich entstanden und dafür sind wir unendlich dankbar.

Von allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, und allen Gemeindemitgliedern aus Wolkersdorf und Dietersdorf, möchte ich mich mit einem „**großen Dankeschön**“ für all die Wertschätzung nun verabschieden und „**leise Servus**“ sagen.



Auf alle Begegnungen nach dieser aktiven Zeit, z.B. im „bewegenden Abend“ oder Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen, an welchen mein Mann und ich sicher gerne weiter teilnehmen werden, freuen wir uns.

Den drei zukünftig zusammenwachsenden Gemeinden und meinen Nachfolger, Herrn Andreas Weiss, wünsche ich Gottes reichen Segen. Danke auch Pfr. Hardt, der mit mir noch ein besonderes letztes Arbeitsjahr verbracht hat, für all seine Wertschätzung und Seelsorge.



Ihre Monika und Herbert Geistmann

Das neue Gesicht im Pfarramt

Herr Andreas Weiss ist unser neuer Pfarramtssekretär.



Wir freuen uns sehr, dass er da ist.

Es ist großartig, dass wir mit Herrn Weiss so schnell einen so engagierten Nachfolger gefunden haben. Schon vor seinem offiziellen Dienstbeginn am 4. Dezember hat er sich eingearbeitet, hat alle hauptamtlichen Mitarbeitenden kennengelernt, hat sich unsere Gemeinde, Kirchen, Gebäude usw. angeschaut.

Herr Weiss lebt seit 7 Jahren in Katzwang, wo ihn die Liebe hingezogen hat. Ursprünglich stammt er aus der Nähe von Stuttgart.

Als gelernter Industriekaufmann war er längere Zeit in der Automobilbranche tätig. Seit 1. Oktober 2021 ist er Mesner der Evang.-Luth. Kirche in Katzwang.

Seit dem Tod seiner Frau Carolin



vor mehr als zwei Jahren ist er alleinerziehender Vater. Herr Weiss wohnt mit seinen drei Söhnen in Katzwang.

Als Mesner ist er mit Gottesdienst und Kirchengemeinde gut vertraut. Man spürt, dass ihm seine Verbindung zu Kirche und zum Glauben wichtig ist. Jetzt kommt in Wolkersdorf ein neues Arbeitsfeld dazu. Wir sind davon überzeugt, dass Andreas durch seine Person ein wichtiges Bindeglied zwischen den einzelnen Gemeinden der neuen **Pfarrei An Zwiesel und Rednitz** (bisheriger Arbeitstitel: KaDiWo) sein wird. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm Gottes Segen für seine neue Tätigkeit.

Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst

Schon steht die Konfirmation wieder vor der Tür. Die 5 Jungen und 2 Mädchen des Konfi-Jahrgangs 2024 stellen sich mit einem selbstgestalteten Gottesdienst am **10. März** um **10.15 Uhr** der Gemeinde vor. Seien Sie dabei, wenn die Jugendlichen für Sie Gottesdienst halten.

Die **Konfirmation** findet dann am **14. April** statt.

Alle Ostergottesdienste

An den Kar- und Ostertagen haben Sie eine große Auswahl von Gottesdiensten in unserer neuen Pfarrei An Zwiesel und Rednitz.

Am **Gründonnerstag**, den **28. März** haben sie die Wahl zwischen einem **Seniorenabendmahl** um **14 Uhr** in Dietersdorf oder einem **Jugendabendmahl** um **19 Uhr** ebenfalls in Dietersdorf. Abendmahlsgottesdienste finden um **18 Uhr** in **Katzwang** und um **19.30 Uhr** in **Wolkersdorf** statt.

Am **Karfreitag** feiern wir am Vormittag um **10.15 Uhr** Gottesdienste in Katzwang und Dietersdorf. Um **14.30 Uhr** wird zur familienfreundlichen Andacht nach Dietersdorf eingeladen. Andachten zur Todesstunde Jesu jeweils um **15 Uhr** in **Katzwang** und **Wolkersdorf**.

Der **Ostersonntag** beginnt für viele Gemeindeglieder mit der Feier der Osternacht- um **6 Uhr** in **Katzwang** und in **Wolkersdorf** (Achtung Zeitumstellung!). Um **10.15 Uhr** feiern wir jeweils einen Festgottesdienst in **Dietersdorf** und **Katzwang**.

Am **Ostermontag** findet ein gemeinsamer Gottesdienst für alle drei Gemeinden für alle Generationen um **10.15 Uhr** in **Wolkersdorf** statt.



Feier des Weltgebetstages aus Palästina

Am **1. März** um **19 Uhr** im **Haus der Gemeinde** mit dem Thema: "...durch das Band des Friedens".

Am 1. Freitag im März den Weltgebetstag der Frauen mit einem Gottesdienst zu begehen - das ist für viele eine gute Tradition. In diesem Jahr gerät der Weltgebetstag aber in die Mühlen der Politik. Vorbereitet wurde er von Frauen aus Palästina. Im Vorfeld werden die Materialien gesichtet, damit nicht offen oder verdeckt antisemitische oder antiisraelische Propaganda betrieben wird. Welche Änderungen es bei den Texten geben wird, ist bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Kommen Sie- trotzdem! So können wir gemeinsam zeigen, dass unser Glauben Menschen verbinden kann.

Danke für die schöne Weihnachtsdekoration



Ein großes „Dankeschön“ an alle Helfer/innen die unsere Kirche so schön adventlich geschmückt

haben. Es war eine Freude, darin den Gottesdienst zu genießen. Auch besonderen Dank an die Männer des Therapiezentrums Wolkersdorf, die unseren Christbaum aufstellten und schmückten.

Dank auch an die Krea(k)tiv-Frauen

mit Ihrem Weihnachtsstand haben sie wieder viele neue Geschenkideen und weihnachtlichen Schmuck gebastelt, genäht, gestrickt und gehäkelt. Es ist eine große Freude, mit welcher Einsatz sie damit die Gemeinde wieder finanziell unterstützen.



Lebendiger Adventskalender

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten an den wunderbaren Adventsfeiern mit Geschichten und Bewirtung.



Abendgottesdienst

Am **Sonntag, den 25. Februar** ist es dann wieder Zeit für unseren Abendgottesdienst aus der Reihe „**Der bewegende Abend**“ mit Verabschiedung von Monika Geistmann.

Dazu treffen wir uns um **18 Uhr** in der Christophoruskirche in Wolkersdorf und lassen uns einladen, uns mit Gedanken und Liedern in Bewegung zu setzen...

Der bewegende Abend

Abgabetermin wieder für „Kaufhaus Wertvoll“

Wir bieten Ihnen wieder eine gut erreichbare Abgabemöglichkeit von verwertbaren Sachen für das „Kaufhaus Wertvoll“ (Diakonie) an: **Montag, 18. März** können Sie von **9 bis 13 Uhr** im Pfarramt klingeln.

Jubelkonfirmation

Auch in diesem Jahr feiern wir in unserer Christophoruskirche wieder Ihre Jubelkonfirmation. Wir bitten jetzt schon die Jubilare aus den **Konfirmationsjahrgängen 1954, 1959, 1964, 1974 und 1999**, sich den **Sonntag 9. Juni** um **10.15 Uhr** für die Feier frei zu halten.

Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Haus der Gemeinde. Das Fest endet mit Kaffee und Kuchen.

Es wäre schön, könnte sich aus jeder Gruppe ein/eine Organisator/in im Pfarrbüro melden. Vielleicht haben Sie durch Klassentreffen auch Adressen, mit welchen Sie unsere Arbeit unterstützen. Geben Sie uns Bescheid, und evtl. bekannte Adressen weiter.

Wenn Sie an einem anderen Ort konfirmiert worden sind, aber hier in „Ihrer“ Christophoruskirche die Jubelkonfirmation mitfeiern möchten, dann melden Sie sich bitte zu den Bürozeiten im Pfarramt (635399).



Im Februar

Einmal
die Bilder verrücken,
die festgefügt.

Einmal
aus dem Rahmen fallen,
der dich umgrenzt.

Aus der Reihe tanzen
und spüren:
Es könnte alles
ganz anders werden.

Ich wünsche dir den Mut,
einen Ausfallschritt zu wagen
in Richtung Veränderung.

TINA WILLMS

IM MÄRZ

Die Saat ist schon im Boden,
wartet auf Wasser, das sie nährt,
und ein Licht, das sie lockt.
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,
das auch auf dich zutreffen könnte.
Was lässt dich wachsen,
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir
das, was nötig ist,
damit sich entfalten kann,
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS



Kita



Im Jahr 2013 zog ich von Thüringen nach Dietersdorf und arbeitete seitdem immer im Krippenbereich. Nun freue ich mich, dass ich seit dem 1. Dezember in der „Kita – Zwieselal“ bei den Mäusekindern arbeiten darf. Ich freue mich auf die Zeit mit Ihren Kindern, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Liebe Gemeinde,

in unserer Kindertagesstätte sind neue Kolleginnen dazu gekommen.

Bei den Hasen unterstützt uns Monika Nutz tatkräftig.

Außerdem möchte sich die neue Kollegin aus der Mäusegruppe gerne noch vorstellen.

Mein Name ist Loretta Weidner, bin 40 Jahre jung und wohne in Dietersdorf. Ich bin Mama von 3 Kindern im Alter von 3 Jahren (besucht die Eichhörnchengruppe), 5 Jahren und 6 Jahren.

Nach meiner Erzieher-Ausbildung war ich für ein Jahr als AuPair in den USA, hier betreute ich vier Kinder zwischen 1 Jahr und 8 Jahren.

Nach meiner Rückkehr machte ich meine Zusatzausbildung als Heilpädagogin.

In meiner Freizeit lese ich gern, höre Musik, Puzzle gern.





Rückblick Weihnachten

Weihnachten war natürlich auch dieses Jahr wieder ein großes Thema in der Einrichtung.



Bei gemeinsamen Besuchen in der Kirche haben wir die Weihnachtsgeschichte gehört. Fleißige Mamas uns Omas haben mit den Kindern Plätzchen gebacken.

Täglich haben wir mitgefiebert, wer den Adventskalender aufmachen darf.



In zwei Gruppen hatten wir Besuch von einem Weihnachtself, der in den Gruppen so einigen Quatsch gemacht hat.

Am 22. Dezember hat uns das Christkind bei unseren Weihnachtsfeiern in den Gruppen noch Geschenke gebracht.



Es grüßen alle Kinder und Pädagoginnen der Christophorus-Kindertagesstätte Zwieselal

Diakonie(verein)

40 Jahre Diakonieverein

Der **Diakonieverein Zwieselgrund** feierte am 12. November 2023 sein **40-jähriges Bestehen** mit einem Festgottesdienst. Neben Ehrengästen konnten wir etliche Jubilare, darunter einige Gründungsmitglieder, begrüßen.

Wurden im Frühjahr 1983 noch zwei separate Diakonievereine in den evangelischen Kirchengemeinden Wolkersdorf und Dietersdorf gegründet, so kam

man bereits nach zwei Jahren zu der Erkenntnis, dass man miteinander im Zwieseltal mehr erreichen kann. Daher fusionierten die beiden Vereine im Jahr 1986 zum heutigen Diakonieverein Zwieselgrund.

Damals war der vorrangige Zweck die Leistung der häuslichen Pflege. Heute ist er aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen ein reiner Förderverein.

Als solcher ermöglicht er zum Beispiel die Anschaffung von Fahrzeugen für die Pflegekräfte der Diakonie Roth-Schwabach ebenso, wie deren Beratungsangebote. Auch pflegerische Leistungen, die nicht durch die Kassen übernommen werden unterstützt der Verein mit seinen Mitteln.

Vor Ort ermöglichte er maßgeblich die

Sanierung der Kita Zwieselstal sowie den Krippen-Neubau.

Unter anderem OB Peter Reiß sowie der Vorstand der Diakonie Roth-Schwabach, Jürgen

Meier, wünschten in Grußworten auch für die Zukunft ein tatkräftiges Weiterbestehen und dankten für die geleistete Arbeit dem Verein und vor allem seinen Mitgliedern.

Abgerundet wurde der Tag durch ein gemeinsames Festessen und einen Rückblick auf 40 Jahre Vereinsgeschichte im Haus der Gemeinde in Wolkersdorf.

Es wäre toll, wenn wir auch Sie bald als neues / neue Mitglieder begrüßen dürfen.

Michael Spiegel-Schmidt



Babett kommt: so sicher wie das Amen in der Kirche

Am **Sonntag, 11. Februar** um **10.15 Uhr** ist es wieder so weit: Babett Eberlein, die Kanzelschwalbe aus Schweinau, kommt zu Besuch nach Dietersdorf.

Im Gottesdienst erzählt sie über Gott und die Welt und über die Kuriositäten des Lebens.

Auch aus Katzwang und Wolkersdorf wird Besuch kommen, denn dies ist einer der Gottesdienste für die ganze Pfarrei „An Zwiesel und Rednitz“.

Damit das Beisammensein noch ausgedehnt werden kann, gibt es **nach dem Gottesdienst** Wienerle, **Weißwürste** und Käsesemmeln mit Getränken im Gemeindehaus.



Frieden kommt auch

Das ist unsere Hoffnung:
dass Frieden kommt.



Wir beten in allen Schwabacher Gemeinden immer **am 7. eines Monats** in ökumenischer Gemeinsamkeit um den Frieden.

Um **19 Uhr** beginnt dieser kleine Gottesdienst, in dem die Bitte um Frieden im Mittelpunkt steht.

Zu Gast ist das Friedensgebet immer wieder in einer anderen Kirche. Jede Gemeinde gestaltet das Gebet auf andere Weise, so ist es jedes Mal wieder interessant und anders.

Im April ist Dietersdorf dran.

Wir laden ganz herzlich ein, am **Sonntag, 7. April** um **19 Uhr** in der **Georgskirche** mitzubeten.

Liebling, mein Herz läßt Dich grüßen

Chansons der Tonfilm-Ära und Musicalhits

„Am Sonntag will mein Süßer
mit mir Segeln geh`n“, „Mein
Liebeslied muß ein Walzer
sein“ oder „Oh, mein Papa“

Das alles sind unverges-
sene Melodien, die auch
heute unser Herz berüh-
ren können.

Angela Rudolf und Christina Polte

versprechen ein un-
terhaltsames, geist-
reiches Programm mit
bekannten Chansons
der Tonfilm-Ära,
bekannt geworden durch
die Comedian Harmonists.
Dazu werden operettenselige
Wiener Lieder und klassische
Musical-Hits serviert.

Die Bühnenerprobten
Künstlerinnen, (Staats-
operette Dresden,
Kulturfabrik Roth u.a.)
wechseln dabei munter
zwischen Gesang/Kla-
vier/Rezitation.

Am **Samstag, 16. März,
19 Uhr** sind die beiden
Sängerinnen zu Gast im
Gemeindehaus Dieters-
dorf.

Dazu Rotwein und andere Ge-
tränke, Käse und Baguette



„Eine faszinierende
Performance ... mit
Witz und Selbst-
ironie“, so eine
Beschreibung ihrer
Konzerte.

Der Eintritt ist frei,
um Spenden wird
gebeten.

Gönnen Sie sich einen
unvergesslichen Abend!





Konzerte in der Georgskirche 2024

Samstag, 27. April, 18 Uhr
Mandolinenkonzert

Sonntag, 5. Mai, 18 Uhr
Konzert „Neue Nürnberger Ratsmusik“

Sonntag, 12. Mai, 19 Uhr
Muttertagskonzert des Dietersdorfer Posaunenchores

Sonntag, 2. Juni, 18 Uhr
Konzert Esterhazy-Quartett

Samstag, 27. Juli, 19 Uhr,
Gottesdienst am Lagerfeuer mit Marita und Reinhard Börner

Konfis machen Kirche

Wie „funktioniert“ eigentlich ein Gottesdienst?

Wie fühlt es sich an, am Altar ein Gebet zu sprechen?

Diese und noch mehr Erfahrungen machen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, wenn wir hin und wieder gemeinsam einen „Konfis machen Kirche“-Gottesdienst gestalten.

Dabei kommen **Lieder und Themen** zur Sprache, die sich **unsere jungen Gemeindeglieder** wünschen.

Dieser Gottesdienst ist aber nicht nur für Konfis und ihre Familien gedacht. Alle sind herzlich eingeladen, wenn es am

Samstag, 3. Februar und am **Samstag, 9. März** um **18 Uhr** wieder heißt: „Konfis machen Kirche“.

Gemeinsamer Mittagstisch im März

Die Nachbarschaftshilfe, der Diakonieverein und die beiden Kirchengemeinden im Zwieselstal laden wieder zum gemeinsamen Mittagstisch ein:

am **Donnerstag, 14. März** gibt es um **12 Uhr** im Gemeindehaus Dietersdorf Sauerbraten und Klöße und auch etwas Vegetarisches zu essen.

Anmeldung bitte in den beiden Pfarrämtern bis **Donnerstag, 7. März**.





Osterbrunnen

Der Brunnen am Rosa-Mihalka-Platz ist ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Zumindest am **Samstag, 23. März** soll das so sein.

An diesem Tag wird der Brunnen wieder österlich geschmückt.

Zu dieser Gemeinschaftsaktion von Obst- und Gartenbauverein und Kirchengemeinde sind alle herzlich eingeladen. Richtig gut: wenn jemand Buchs oder anderes Grün mitbringen kann.

Genauso gut: wenn jemand mit Gartenschere und Handschuhen kommt und **beim Binden hilft**.

Treffpunkt ist dafür **ab 9 Uhr** in der Alten Dietersdorfer Straße 14 bei Familie Bergmann.



Am Nachmittag **gegen 16 Uhr** wird am Brunnen **Einweihung** gefeiert.

Am **Samstag, 24. Februar** gibt es eine **Ostereier-Färbek-Aktion** im **Feuerwehrhaus**, Beginn ist um **15 Uhr**.

Jubelkonfirmation

Ein besonderes Fest ist die Erinnerung an die eigene Konfirmation, das Wiedersehen mit den anderen, ein festlicher Gottesdienst und eine ebenso festlich gedeckte Kaffeetafel.

Für die Jahrgänge, die vor **50, 60, 70 oder 75 Jahren konfirmiert** wurden, wird dieses Fest am **Sonntag, 14. April** gefeiert.

Wir beginnen mit dem Gottesdienst um **14 Uhr**, anschließend sind alle zum Kaffeetrinken ins Gemeindehaus eingeladen.

Wer in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurde, aber gerne in Dietersdorf mitfeiern will, ist herzlich eingeladen. Bitte sagen Sie dann rechtzeitig vorher im Pfarramt Bescheid.

Die „**Silberne Konfirmation**“, also das Jubiläum nach 25 Jahren, wird im Herbst, am **Samstag, 9. November** um **17 Uhr** gefeiert.



Rund um Ostern

Auch wenn Weihnachten das bekannteste Fest der Christenheit ist, so ist Ostern doch das größte.

Eigentlich wird da gleich eine ganze Woche gefeiert: Am Palmsonntag der Einzug von Jesus und Jerusalem und die Frage: wem folgen wir eigentlich nach, wem breiten wir persönlich „den roten Teppich“ aus?

Der **Gründonnerstag, 28. März**, steht im Zeichen des Abendmahls: was nährt mich, was macht mich satt? Ist an meinem Tisch, in meinem Leben Platz für Jesus?

In Dietersdorf gibt es zwei Abendmahlsgottesdienste: um **14 Uhr** wird im **Gemeindehaus am Tisch** ein kurzer Gottesdienst gefeiert, der für alle geeignet ist, die nicht mehr so gut zu Fuß sind und die einen kurzen Gottesdienst gerne haben.

Abends um **19 Uhr** findet dann in der Kirche das **Jugend-Abendmahl statt**: ein Abendmahlsgottesdienst für Jugendliche und ihre Familien.

In Dietersdorf sind übrigens auch **Kinder** immer herzlich zum Abendmahl eingeladen.

Es gibt bei uns **immer Wein und Saft**. Und seit Corona verwenden wir kleine **Einzelkelche**.

Schon einen Tag später, am **Karfreitag, 29. März**, geht es um ganz andere Fragen. Es geht um Tod und Leben, um Trauer und Schuld. Wo ist denn Gott, wenn wir leiden? Dieser Frage wird im Gottesdienst um **10.15 Uhr** nachgegangen.

Um **14.30 Uhr** sind Familien eingeladen, den Kreuzweg mitzugehen. Diese Andacht wird vom Team der Familienfreundlichen Gottesdienste kreativ gestaltet und findet rund um die Kirche statt (bei Regen drinnen).

Und dann kommt **Ostern!** Neuanfang. Neues Leben.

Zur **Osternacht** sind diesmal alle nach **Wolkersdorf** eingeladen, auch zum anschließenden Osterfrühstück im Gemeindehaus.

In Dietersdorf findet der **Festgottesdienst am Ostersonntag, 31. März** mit Posaunenchor um **10.15 Uhr** statt.

Am **Ostermontag** gibt es wieder einen Pfarrei-Gottesdienst, diesmal in Wolkersdorf.



Sie haben die Wahl!

Auch am 9. Juni, wenn in Dietersdorf das Feuerwehrjubiläum gefeiert wird, wird gewählt, und zwar das Europaparlament.

Für die Kirchengemeinde ist aber **Sonntag, 20. Oktober** bedeutsamer.

Dann wird ein neues „Gemeindeparlament“ gewählt: die **Kirchenvorstandswahl** findet statt.

In Dietersdorf brauchen wir dazu **mindestens 12 Menschen**, die bereit sind, für diese Aufgabe zu kandidieren.

Sechs Personen werden gewählt, zwei nach der Wahl berufen. Und die anderen sind er sogenannte „erweiterte Kirchenvorstand“.

Der Kirchenvorstand ist auf der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten. Wen halten Sie für geeignet?

Geben Sie uns einen Tipp! Vielleicht interessieren Sie sich ja auch selbst für diese Aufgabe? Sprechen Sie gerne jemand aus dem Kirchenvorstand oder mich als Pfarrerin an.

Auf den neuen Kirchenvorstand kommen spannende Aufgaben zu: die Neubesetzung der Pfarrstelle, die Zusammenarbeit mit Katzwang und Wolkersdorf und

manches mehr.

Was der Kirchenvorstand sonst noch so alles macht? Wir geben gerne Auskunft. Einmal im Monat treffen wir uns zur gemeinsamen Sitzung.

Die Termine stehen im Gemeindebrief und die Sitzungen sind öffentlich.

Wir freuen uns über alle, die dazukommen und die mitdenken und mitgestalten.



Die neue Pfarrei feiert

Der Zusammenschluss der drei Pfarreien Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf zur Pfarrei „An Zwiesel und Rednitz“ wird gefeiert.

Was könnte dafür besser passen als der **Pfingstsonntag, 19. Mai**, der „Geburtstag der Kirche“.

Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

Interessantes aus Katzwang

Herzliche Einladung an alle, die zu unserer gemeinsamen Pfarrei an Zwiesel und Rednitz gehören und natürlich auch an unsere katholischen Glaubensgeschwister.



ökumenische **Alltags**exerzitien

2024

sind Übungen mit täglichen Impulsen zum Auftanken und zum Nachdenken über Gott und das Leben.

Die ökumenischen Alltagsexerzitien bestehen aus 2 Teilen: eine tägliche stille Zeit für sich alleine **und** einem wöchentlichen Treffen zum Gespräch.

Dazu gibt es ein Exerzitienbuch (Kosten: 6.-€). Es enthält Gebete, Texte, Lieder, Bilder mit den täglichen Impulsen für eigenes Nachdenken und die Stille zuhause.

Einmal in der Woche treffen wir uns als Gruppe zum Austausch – immer am Montag um 19.30 Uhr im kleinen Andachtsraum der Hoffnungskirche. (Katzwanger Hauptstr. 20).

Die wöchentlichen Treffen (zu denen man auch mal fehlen kann) beginnen am **Montag, den 19. Februar**, und sind dann immer montags: **26. Februar, 4. März, 11. März und 18. März** um **19.30 Uhr**.

Möglich ist es auch, das Buch für sich alleine zu nutzen, ohne am wöchentlichen Austausch teilzunehmen. (Bei Interesse sagen Sie bitte Bescheid, dann bestelle ich das Exerzitien-Buch für Sie mit).

Vorbereitet ist dieses Buch von einem ökumenischen Team und steht in diesem Jahr unter dem Thema: *beziehungsweise*

Wir würden uns freuen, wenn sich diesmal nicht nur Menschen aus Katzwang, sondern auch aus Dietersdorf und Wolkersdorf, also aus KaDiWo einladen lassen.

Melden Sie sich bitte bis zum 8. Februar an, dann kann ich die Bücher besorgen. Bei Pfrin. Elisabeth Gottfriedsen-Puchta über Telefon 0911 64110311 oder per mail Elisabeth.Gottfriedsen-Puchta@elkb.de oder auch telefonisch im Pfarramt 09122 77043.

Gottesdienst-Kalender



Februar	Dietersdorf	Wolkersdorf
Sa., 3.2.	18 Uhr „Konfis machen Kirche“ Pfrin. Schindelbauer	
So., 4.2. Sexagesimä		9 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt
So., 11.2. Estomihi	10.15 gemeinsamer Faschingsgottesdienst in Dietersdorf mit der „Babett“ Pfrin. Schindelbauer	
So., 18.2. Invokavit	11 Uhr Gottesdienst Lektorin Spiegel-Schmidt	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt
So., 25.2. Reminiszere	9 Uhr Gottesdienst Pfrin. Gottfriedsen-Puchta	18 Uhr Gottesdienst „Bewegender Abend“ mit Verabschiedung Monika Geistmann Pfr. Hardt

miniGottesdienste (für Kinder von 1 bis 7 Jahre und Begleitung)

Samstag, 24. Februar, 16 Uhr, Gemeindehaus Dietersdorf

Samstag, 16. März, 16 Uhr, Haus der Gemeinde Wolkersdorf

Schwabacher Friedensgebet 7.7

Mittwoch, 7. Februar, 19 Uhr, St. Matthäus Eichwasen,
Wilhelm-Dümmeler-Straße 116 c, CVJM Altfreundeskreis Schwabach

Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, Evangelische Kirche Unterreichenbach,
Stromerstraße 16, Kirchengemeinde Unterreichenbach



März

Dietersdorf

Wolkersdorf

**Fr., 1.3.
Weltgebetstag**

19.30 Uhr Weltgebetstag in Regelsbach

19 Uhr Weltgebetstag im HdG

**So., 3.3.
Okuli**

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Schindelbauer

9 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Schindelbauer

Sa., 9.3.,

18 Uhr „Konfis machen Kirche“
Pfrin. Schindelbauer

**So., 10.3.
Lätare**

10.15 Uhr
Konfirmand*innen-
vorstellung
Pfr. Hardt

**So., 17.3.
Judika**

9 Gottesdienst
Lektorin Spiegel-Schmidt

10.15 Gottesdienst
Lektorin Spiegel-Schmidt

**So., 24.3.
Palmsonntag**

10.15 Uhr Gottesdienst
Lektorin Benker

9 Uhr Gottesdienst
Lektorin Benker

**Do., 28.3.
Gründonnerstag**

14 Uhr Seniorenabendmahl
Pfrin. Schindelbauer
19 Uhr Jugendabendmahl
Pfrin. Schindelbauer

19.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Hardt

**Fr., 29.3.
Karfreitag**

10.15 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfrin. Schindelbauer
14.30 Uhr Familienfreundliche
Andacht
Team

15 Uhr Andacht
zur Todesstunde
Pfr. Hardt

**So., 31.3.
Ostersonntag**

10.15 Uhr Festgottesdienst
mit Posaunenchor
Pfrin. Schindelbauer

6 Uhr Osternacht

**Mo., 1.4.
Ostermontag**

10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die Gemeinden an Zwiesel und Rednitz in Wolkersdorf: Ostern mit allen Sinnen und für alle Generationen



Veranstaltungen während der Woche im Haus der Gemeinde (HdG), Am Wasserschloss 5

Mutter/Vater-Kind Gruppe *elw*

Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Jasmin Liebig, Tel. (0170) 316 25 02

Dienstag, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Verena Michalzik, Tel. (0176) 63 32 28 21

Freitag, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Frau Jennifer Bogner, Tel. (0151) 27 02 98 78

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Ü 60 - Treff *elw*

Donnerstag, 8. Februar, 14.30 Uhr, „Faschingsbräuche in unserem Land“ -
bunter Faschingsnachmittag mit Anneliese Stöcker

Donnerstag, 7. März, 14.30 Uhr, „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“
mit Anneliese Stöcker

Chorprobe Colored Voices

Mittwoch, 19.30 Uhr

Mitarbeiterbesprechungen

Freitag, 23. Februar, 9.30 Uhr

Freitag, 22. März, 9.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr

Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr Gemeinsame Sitzung mit Katzwang & Dietersdorf

elw = „Eine Veranstaltung des Evangelischen Bildungswerkes vor Ort.“



Veranstaltungen während der Woche im Gemeindehaus Dietersdorf, Oberbaimbacher Weg 7

Krabbelgruppe *elw*

Mittwoch, 9 bis 10 Uhr

Georgs-Kids Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr

30. Januar

6. Februar

20. Februar

5. März

19. März

Frauenkreis *elw*

Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr, Thema noch offen

Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr, Thema noch offen

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Posaunenchor

Freitag, 19.45 Uhr

Seniorenachmittag *elw*

Montag, 12. Februar, 14 Uhr, "Rosenmontag"

Montag, 11. März, 14 Uhr, "Lachjoga mit Frau Zink"

Gitarrengruppe *elw*

Samstag, 10. Februar, 9.30 Uhr

Samstag, 9. März, 9.30 Uhr

Strickabende *elw*

Montag, 19. Februar, 19.30 Uhr

Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzungen

Montag, 26. Februar. 19 Uhr

Mittwoch, 27. März 19 Uhr

Theologisches

7. Folge: Die Kirche ins Dorf bringen

Dass dem Christentum im fernen Arabien mit dem Islam eine mächtige Konkurrenz erwächst (622 Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina), bleibt im 7. Jahrhundert in Europa noch weitgehend unbemerkt, umso mehr, als sich der Schwerpunkt der kirchlichen Aktivitäten zunehmend vom Mittelmeerraum nach Norden verlagert. Mit den Germanen nimmt das dritte große Volk das Christentum an.



Die GRIECHEN hatten den ursprünglich jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens ihre Art zu denken und die Welt zu deuten hinzugefügt. Auch die RÖMER prägten das Christentum auf ihre Weise. Im Gegensatz zu den Griechen waren sie jedoch nicht

die großen philosophischen Denker, sondern Praktiker. So fanden vor allem das römische Recht und ihre Art, ein Gemeinwesen zu organisieren, Eingang in die (westliche) Kirche.

Griechen und Römer hatten die Kirche als eine Minderheit in einem „heidnischen“ Staat wahrgenommen. Als das Christentum dagegen zu den Germanen kam, war die Kirche bereits eine starke, eindrucksvolle Organisation. Dies umso mehr, als die staatliche Autorität in den Jahrhunderten nach dem Untergang des weströmischen Reiches (476) immer mehr verfallen war. So blieb vielerorts nur die Kirche als Garantin von Ordnung und Sittlichkeit, als Vermittlerin von Bildung und Kultur und sogar als Bewahrerin von praktischen Fähigkeiten wie dem Ziegelbau und der Glasherstellung.

Die GERMANEN brachten ihrerseits eigene Vorstellungen und Empfindungen ins Christentum mit ein, die dieses in den folgenden Jahrhunderten stark prägen sollten. Typisch für die Christianisierung der germanischen Völker war, dass es selten eine bewusste Glaubensentscheidung einzelner Männer und Frauen war. Oft war es der Feldherr, Herzog oder König, der nach einer verlorenen Schlacht die Religion der Sieger annahm. Das einfache Volk trat dann aus Gefolgschaftstreue ebenfalls zum christlichen Glauben über. Die Annahme des



Christentums war also häufig oberflächlicher Natur, die eigentliche Missionstätigkeit begann vielfach erst nach der Taufe.

Für die Germanen unterschied sich der christliche Gott klar von ihren früheren trügerischen und unberechenbaren Gottheiten. Die Schilderung des Kampfes Christi mit dem Teufel war für die Germanen von besonderem Interesse. Dabei wurde Christi Sieg über die Finsternis nicht als ein lange zurückliegendes Ereignis verstanden, sondern ganz in die Gegenwart gerückt. Damit wurde auch die Frage wichtig, wie dieser Sieg über die Mächte der Finsternis im Leben jedes einzelnen Menschen erfahrbar wird. Als wichtige Möglichkeit, das Böse abzulegen, wurde von irischen Mönchen die Privatbeichte eingeführt.



Breiten Raum nahm bei den christianisierten Germanen die

Verehrung von Heiligen und deren Wirkungsstätten ein. In der germanischen Tradition war die Beziehung zwischen Gott und Mensch ein Rechtsverhältnis. Wenn diese Beziehung gestört war (theologisch gesprochen: wenn ein Mensch gesündigt hatte), dann musste sie auch durch einen Rechtsakt wiederhergestellt werden. So kam es zu dem im Mittelalter so verbreiteten Verrechnen von Sünden gegen Bußleistungen.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahrhunderten veränderte sich auch das Gottesbild. In den Vordergrund traten nun der fordernde, strafende Gott und der Gedanke des Jüngsten Gerichtes. Neben der Theologie änderte sich auch die Organisationsstruktur ganz beträchtlich durch die Christianisierung der germanischen Völker. Hatte die Kirche während der ersten Jahrhunderte ihren Schwerpunkt eindeutig in den Städten, so verloren diese durch den allgemeinen kulturellen und wirtschaftlichen Niedergang an Bedeutung.

Die Germanen waren aber Landbewohner und Bauern. Um die Menschen auf dem Lande an das Christentum zu binden, entstanden in dieser Zeit zahlreiche Landpfarreien. Viele Grundherren bauten auf ihrem Besitz eine kleine Kirche und stellten einen Priester an, um die Beschaffung des Heils für die von ihm abhängigen Bauern sicherzustellen. Diese dem Christentum eigentlich fremde Rechtsform findet ihre



Fortsetzung bis heute im Amt des sogenannten Kirchenpatrons, eines meist adeligen Herren, der in manchen Gemeinden noch bei der Pfarrstellenbesetzung mitwirkt.

Im siebten Jahrhundert sind die germanischen Kirchen noch weitgehend selbständig, denn der Einfluss des Papstes bleibt in der Regel auf Rom und Italien beschränkt. Allerdings wird das Lateinische auch in den germanischen Ländern zur Kirchensprache. Dadurch bleibt die antike Überlieferung in der Kirche lebendig, so dass im mittelalterlichen Europa ein einheitlicher Kulturraum entsteht. Gerade die durch die lateinische Sprache bedingte Fremdartigkeit des Gottesdienstes übt auf die Germanen eine besondere Faszination aus.



Anhand unserer Vorfahren können wir gut die Wechselwirkung bei der Christianisierung eines Volkes studieren:

- Die neue Religion verändert das Denken, Empfinden und Zusammenleben eines Volkes.
- Gleichzeitig verändert sich auch das Christentum. Es läuft einerseits Gefahr, sich von seinen Ursprüngen zu entfernen, andererseits wird es durch die hinzukommende Kultur bereichert.

So ist es in der Missionsgeschichte bis heute geblieben.



Ulrich Hardt

Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG



***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

Kinderseite

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

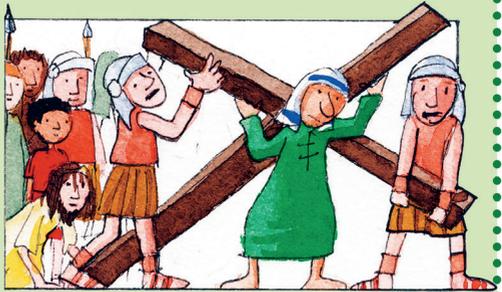
Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Konfiseite

Konfi 6 und ein Erlebniswochenende mit Almke

Schaffen wir es, dass alle in 30 Sekunden das **rettende Schiff** erreichen?

Können wir tatsächlich gemeinsam auf der **Slackline** zum Ziel kommen?

Immer wieder gab es neue Aufgaben und neue Herausforderungen, die die **Erlebnispädagogin Almke Oncken** der Gruppe stellte.

„Unmöglich!“ „Das schaffen wir nie!“ So hieß es jedes Mal am Anfang. Am Ende der Übung, nach viel Frust und mit viel Geduld und Übung dann das überraschende Ergebnis: wir haben es doch geschafft, dass alle im Boot sind.

Gut, die Slackline war diesmal eine zu große Herausforderung. Aber auch das gibt es ja im Leben: dass man miteinander verkraften muss, dass was nicht so klappt, wie man gerne will. Und dass man dann auch mal mit einer Enttäuschung fertig werden muss.



Auf jeden Fall haben alle gemerkt: miteinander geht es besser. **Jeder und jede sind notwendig, damit gemeinsam das Ziel erreicht wird.**

Und manchmal geschehen dabei sogar kleine Wunder!

Christsein ist Mannschaftssport.

Quereinstieg Theologie/ Pfarrer*in

Mitten im Berufsleben ein ganz neuer Job? Vielleicht Pfarrer*in? Ein großartiger Beruf!

Dafür braucht die Evang.-Luth. Kirche in Bayern genau Sie!

Die ELKB eröffnet Ihnen mehrere alternative Wege ins Pfarramt. Abitur und Bachelorstudium sind dabei keine Voraussetzung. So verbinden Sie ihre bisherigen Fähigkeiten mit dem Beruf als Pfarrer*in. Seit Neuestem gibt es einen berufsbegleitenden Studiengang ins Pfarramt.

Die **Voraussetzungen** dafür sind:

Alter: 26-49 Jahre, mindestens mittlerer Schulabschluss, eine Berufsausbildung und eine mindestens 8-jährige Berufserfahrung.

Der Studienort ist Neuen-dettelsau, wobei der meiste Stoff im Fernstudium vermittelt wird.

Dieser Studiengang dauert 3 Jahre.

Ansprechpartner für Fragen zum berufsbegleitenden Studiengang ins Pfarramt:

Dr. Janning Hoenen
(Studierendenpfarrer)

Tel: 09874 509 430

Ansprechpartnerin für den Quereinstieg in den Pfarrberuf:

Isolde Schmucker
(Ausbildungsreferentin)

Tel. 089 5595 232



Frühjahrssammlung vom 11. – 17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...



Soziale Schuldnerberatung

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott,
Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2024

Gemeindebrief zum Mitmachen

In der Coronazeit gab es ein paarmal die Möglichkeit, Bilder (zum Beispiel von den Gladiolen) für den Gemeindebrief zu schicken.

Auch **im neuen „Dreiklang“** soll es in jeder Ausgabe eine Seite geben, die von den Leserinnen und Lesern gestaltet wird.

Damit dies auch schon bei der ersten Ausgabe gelingt, bitten wir Sie darum, uns Fotos (die wir dann auch veröffentlichen dürfen) und kleine Geschichten oder auch ein Gedicht zum **Thema „Taufe – nicht mit allen Wassern gewaschen“** zu schicken.

Vielleicht haben Sie bei einer Taufe etwas besonders Berührendes erlebt.

Vielleicht gibt es ein schönes Foto aus dem Familienkreis, vielleicht auch eines „von früher“.

Oder Sie schreiben uns Ihre Gedanken, was für Sie wichtig ist, wenn Sie an die Taufe denken. Es darf auch gerne ein gemaltes Bild sein.

Ihre Texte und Bilder brauchen wir bis 1. März 2024.

Am **Sonntag, 21. Juli** wird in Katzwang ein Tauffest für alle drei Gemeinden an der Rednitz gefeiert.

Weit über den Tellerrand hinaus:

Der Kirchenbau in Kisii geht voran

450 Euro konnte die Kirchengemeinde Dietersdorf bereits zum Bau der neuen Kirche in Kisii im Westen Kenias beisteuern.

Über Dr. Margaret Obaga, die in ihrer Zeit als Referentin in Neudettelsau oft Kontakt nach Dietersdorf hatte, kommt das Geld direkt an.

Immer wieder schickt Margaret uns Bilder. Und soweit ist der Bau inzwischen gediehen:



Die Gemeinde in Kisii freut sich sehr, wenn wir sie auch weiterhin unterstützen können. Spenden können gerne über das Pfarramt weitergegeben werden.

Wir danken für die Unterstützung!

Dietersdorfer Gewerbe
Eine **starke** Gemeinschaft



<p>Elektro Bernecker GmbH Tel. 09122 / 887990 www.elektro-bernecker.de</p>	<p>Steuerberater Dipl. Kfm. Thomas Dittrich Tel. 09176 / 995736 www.stb-dittrich.de</p>
<p>Hohenstein Heumann Steuerberater Partnerschaft mbH Tel. 0911 / 9708120 www.hohenstein-heumann.de</p>	<p>Restaurant Hufer Fam. Christakos Tel. 0911 / 636317 www.restaurant-hufer.de</p>
<p>David Knolle UG Handwerk & Design Tel. 0171 / 2281770 www.knolle-handwerk.de</p>	<p>Alfred J. Oppek GmbH Tel. 0911 / 9969580 www.oppek-verpackungen.com</p>
<p>Naturheilpraxis Beate Regensburger Tel. 0911 / 6329834 www.beate-regensburger.de</p>	<p>Schreinerei Schleier & Thums GmbH Tel. 0911 / 6324276 www.schreinerei-schleier.de</p>
<p>www.dietersdorf.de</p>	

lesezeichen buch & caffè

Königsplatz 29, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 2919
www.lesezeichen-sc.de
mail@lesezeichen-sc.de

Praxis für naturheilkundliche Diagnose- und Therapieverfahren Michaela Shivananda

Heilpraktikerin & zertifizierter Coach
Schlehenweg 2, 91126 Schwabach
mobil (01522) 286 57 48

Praxis für Naturheilkunde

Regine Pfister-Stöbel Heilpraktikerin
Osteopathie, Kinesiologie,
Fußreflexzonen-therapie
Schimmelgraben 2, 91126 Schwabach
mobil (0163) 682 10 70

Second-Hand für Groß und Klein

Wolkersdorfer Berg 7, 91126 Schwabach
Tel. (0157) 51 14 30 12

Imkerei Spiegel-Schmidt regionaler Honig (D.I.B.)

Alte Dietersdorfer Str. 4
91126 Schwabach-Dietersdorf
Tel. (0176) 53 62 81 60

Wir danken für die Unterstützung!



Malermeister Robert Thurner GmbH
Wolkersdorfer Berg 14, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 643 77 996
mobil (0160) 292 98 85
www.malermeister-thurner.de

Doris Pültz, Kosmetik-med. Fußpflege, Stettiner Str. 12
91126 Schwabach
Tel. (0911) 631 29 50

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Westring 38, 91154 Roth

Friseur Rolf – Ein Besuch lohnt sich immer, Heike Karnitzschky
Wolkersdorfer Hauptstr. 46
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 76 11

Optik Winkler – wir freuen uns auf Sie
Wolkersdorfer Hauptstr. 48
91126 Schwabach
Tel. (0911) 641 82 00
www.optik-winkler.com

Margot Witt - Steuerberaterin
Treukontax Steuerberatungs GmbH
Unterbaimbach 2, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 879 06 40

Bestattungen Peine e.K.
Limbacher Straße 38, 91126 Schwabach
mit eigener Trauerhalle
Tel. (09122) 818 13

CHRISTOPHORUS APOTHEKE
Rupert Mayer e. K.
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 55 38
Fax (0911) 637 01 39
www.meineapothekavorort.de

Blumen Winkler, Wolkersdorfer
Hauptstr. 43, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 962 68 00

Sabine Zecheus, Die Handwerkerin – Bau- und Möbelschreinerin
Drahtzieherstr. 79 c, 90453 Nürnberg
Tel. (0911) 632 01 86, (0163) 776 26 15
www.die-handwerkerin.com

GS SCHENK GmbH
Siegeldorfer Str. 55, 90768 Fürth
Tel. (0911) 372 75-0
www.gs-schenk.de, info@schenk-bau.de

Mory GmbH & Co. KG
Wolkersdorfer Hauptstr. 25 / 25a
91126 Schwabach
Tel. 0911/24267850
info@mory-haustechnik.de

Grünes Zentrum Krottenbach
Baumschulen Schopf GmbH
Höllwiesenstr.59, 90453 Nürnberg
Tel.(0911) 63 86 31, Fax (0911) 63 02 42
info@gruenes-zentrum-krottenbach.de

malerweiß GmbH
Fassade-Boden-Wand-Alles -aus-einer-Hand
Wolkersdorfer Berg 1, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 63 27 14
info@malerweiss.de

Metzgerei-Gasthof Adam Drexler
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach, Tel. (0911) 63 00 98

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG
Kugelbühlstr. 19 - 21, 91154 Roth

Lindner Steinmetz GmbH
Reichelsdorfer Hauptstr. 48,
90453 Nürnberg
Tel. (0911) 638 38 18
Fax. (0911) 638 32 57
www.grabsteine-lindner.de
info@lindner-steinmetz.de

Garngenuss Fabienne Erke
Neutorstraße 1a
91126 Schwabach
Tel. (09122) 821 76
www.garngenuss.de, info@garngenuss.de

Wir danken für die Unterstützung!

Günzel & Günzel GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Wiesenstraße 1 a, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 181 69 - 0
www.steuerberatung.sc
info@steuerberatung.sc

Bestattungsinstitut Alter

Spitalberg 4, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 160 14

Jürgen Ryschka Dach + Blech GmbH

Abenberger Str. 7, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 693 99 34
Fax (09122) 693 99 35
www.Dachprofis24.de
Kontakt@Ryschka.eu

Alpha Apotheke

Maximilian Spitzbart

Fürther Str. 39, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 179 69
Fax (09122) 866 80
info@alpha-apotheke-sc.de

Geppert Steuerberatungs- gesellschaft mbH

Wolkersdorfer Hauptstr. 33
91126 Schwabach
Tel. (0911) 96 47 2 - 0
Fax (0911) 96 47 2 - 30
www.geppert-stb.de

Staatl. gepr. Musiklehrerin für Klavier und Flöte Renate Engel

Vorderer Rotenberg 22, 91126 Schwabach-
Tel. (0911) 632 44 88
renate.engel@gmx.de

Bestattungen Abendröte GbR

Maisenlachweg 7a
91126 Schwabach
Tel. (09122) 889 77 00
www.bestattungen-abendroete.de
info@bestattungen-abendroete.de

Glaserei Amm GbR

Am Pfaffensteig 38, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 45 51 87

FrankenImmobilien Verwaltung & Vermittlung

Sieglinde Kestler DIA/IHK UG & Co.KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 384 735 13
Fax (0911) 253 20 183
info@frankenimmokestler.eu

Sekretariats- & Buchhaltungsservice

S. Kestler UG & Co. KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 715 55 961
Fax (0911) 253 20 183
info@sekretariat-und-buchhaltung.eu

Nachbarschaftshilfe: Tel. (0911) 632 54 31 E-Mail: zwieseltal.hilfe@gmail.com

Ambulante Pflege der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 984 14 - 610

Sozialarbeit der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 98 41 42 01

Telefonseelsorge: Tel. (0800) 111 0 111

Krisendienst Mittelfranken: Tel. (0911) 424 85 50

Gute Adressen

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Daniela Nehmeier, Tel.: (0171) 555 85 98

Mesnerdienst

Familie Wagner, Tel. (0911) 641 89 55

Krabbelgruppe

Diana Klein, Tel. (0176) 726 105 50

Georgskids

Hanna Katheder, Tel. (0911) 63 61 17

Frauenkreis/Frauenfrühstück

Erika Braun, Tel. (0911) 631 21 55

Posaunenchor

Obfrau: Carolin Suchanek
Tel. (0163) 201 68 33

Seniorenachmittag

Monika Fleischmann, Tel. (0911) 632 72 24

Gitarrengruppe

Gerhard Bergner, Tel. (0911) 63 61 17

Strickabende

Renate Schindelbauer, Tel. (0911) 63 61 17

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands

Claudia Benker, Tel. (0151) 24 114 744
Sabine Gomolka, Tel. (0911) 53 57 82

Mesnerdienst

Lina Mehwald, Tel. (0911) 638 37 16

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Patchwork-Gruppe

Brigitte Hainz, Tel. (0911) 632 06 00

Ü 60 - Treff

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Bauverein

Werner Leist, Tel. (0911) 63 28 327

Krea(k)tiv Gruppe

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Chor Colored Voices

Ansprechpartnerin Claudia Benker,
Tel. (0151) 24 114 744

Team Feste und Feiern

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

miniGottesdienst

Pfarramt Dietersdorf, Tel. (0911) 63 61 17

Ökumenische Frauenoase

Gisela Rümmelin-Schneider
Tel. (0911) 632 51 07
Babett Ramming, Tel. (0911) 63 55 50

Diakonieverein Zwieselgrund

Michael Spiegel-Schmidt
Tel. (0911) 315 08 76

Kindertagesstätte Christophorus Zwieselstal

Tanja Baier
Tel. (0911) 63 88 95
www.kita-zwieselstal.de

Kinderkrippe Christophoruskirche

Tel. (0911) 964 46 96

Elternbeirat der Kindertagesstätte

Adriane Bornemann, Tel. (0175) 5941673

Bürgergemeinschaft Wolkersdorf e.V.

i.V. Martin Lang
Vorstand@bg-wolkersdorf.de

Christophoruskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Christophoruskirche (Wolkersdorf)

Pfarrer: Ulrich Hardt

Am Wasserschloss 1

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 53 99

Fax (0911) 641 18 17

E-Mail pfarramt.christophorus.sc@elkb.de

www.christophoruskirche-wolkersdorf.de

Sekretär: Andreas Weiss

Bürostunden: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Kirchgeldkonto: IBAN: DE80 7645 0000 0000 3500 41,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE46 7656 0060 0004 8678 15,
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS



Georgskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Dietersdorf

Pfarrerin: Renate Schindelbauer

Alte Dietersdorfer Str. 2

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 61 17

Fax (0911) 63 61 23

E-Mail pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de

www.georgskirche-dietersdorf.de

Sekretärin und Friedhofsverwaltung: Erika Braun

**Bürostunden: Dienstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr**

Kirchgeldkonto: IBAN: DE45 7645 0000 0000 3515 44,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE47 7656 0060 0000 5182 20
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS

